

NACHHALTIGKEITSBERICHT · 2021/22



Angelehnt an die Forderungen aus der EU-Richtlinie 2014/95/EU
Bekenntnis zum UN Global Compact

A man with short brown hair, a light beard, and glasses is smiling and looking to his right. He is wearing a dark blue checkered suit jacket over a white button-down shirt. He stands in front of a large stack of yellow sacks, which are slightly out of focus in the background. The lighting is bright and even.

„UNTER NACHHALTIGKEIT VERSTEHEN
WIR DIE BALANCE ZWISCHEN DEM
WACHSTUM UNSERES UNTERNEHMENS
UND UNSERER GESELLSCHAFTLICHEN
UND ÖKOLOGISCHEN VERANTWORTUNG.“

Julius Kirchner, Geschäftsführender Gesellschafter

1. VORWORT

Bei der strategischen Ausrichtung der Geschäfts- und Prozessentwicklung sowie des Standort- und Produktportfolios spielen Nachhaltigkeitsaspekte eine immer größere Rolle. Diese sind deshalb bereits seit Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmenswerte.

Wir haben für die Unternehmensentwicklung und die strategische Unternehmensausrichtung neben finanziellen auch nichtfinanzielle Leitplanken festgelegt. Diese werden regelmäßig überprüft. So bilden die Regelungen zu *Compliance* und *Corporate Governance*, die für unsere gesamte Firmengruppe gelten und in den unterschiedlichen Ländern ggf. adaptiert umgesetzt werden, die gemeinsame Basis unseres weltweiten unternehmerischen Handelns. Dazu zählen natürlich auch die übergeordneten Themen Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterengagement, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Diversität. Und ergänzend firmengruppenweit gültige Arbeits-, Gesundheits-, Arbeitssicherheits-, Informationssicherheits-, Qualitäts-, Energie- und Umweltschutzpolitiken, deren Umsetzung durch ggf. lokal angepasste Prozesse bzw. Verfahren sichergestellt wird.

Es ist unsere Pflicht, neben all diesen Aspekten den Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit niemals außer Acht zu lassen. Denn nur wenn wir unter wirtschaftlich sinnvollen Rahmenbedingungen entscheiden und handeln, ist das Unternehmen wettbewerbsfähig, ist eine nachhaltige Unternehmensentwicklung möglich und kann schlussendlich das Fortbestehen des Unternehmens und der Arbeitsplätze gesichert werden.

Mit Hilfe gemeinsam festgelegter Ziele verwirklichen wir die schrittweise Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks und erhöhen die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen.

Informationen zu diesen Themen und vielen weiteren Maßnahmen finden Sie im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht.



Julius Kirchner
Geschäftsführender Gesellschafter



Dr. Torsten Habermann
Geschäftsführer



Dr. Ulrich Schaarschmidt
Geschäftsführer

1	Vorwort	2
2	Inhaltsverzeichnis	4
3	FRÄNKISCHE- Das Familienunternehmen	8
	Unsere Standorte	10
	Bereiche und Anwendungen	12
	Division BAU	14
	Drainage Systeme / Elektro Systeme / Haustechnik	15
	Division FIP	16
	Fluid Management Systems / Protection Systems	17
	Unsere Werte	18
	Nachhaltigkeit	20
4	Corporate Sustainability	22
	Standards und Leitlinien	24
	Stakeholder und wesentliche Nachhaltigkeitsfaktoren	26
	Berichtswesen	28
5	Ökonomische Nachhaltigkeit	30
	Compliance-Management und Korruptionsbekämpfung	32
	Code of Conduct	34
	Risikomanagementsystem	36
	Nachhaltige Produktentwicklung	38
6	Ökologische Nachhaltigkeit	40
	Grundsatz-Erklärung	42
	Wesentliche Kennzahlen	44
	Grafiken zu den ökologischen Kenngrößen	46
	Zertifiziertes Umweltmanagementsystem	50

6

Verbrauch von Rohstoffen	52
Projekte zur Ressourcenschonung und zur Senkung klimarelevanter Emissionen	54
Nachhaltige Lösungen	56
Einsatz von Granulaten	58
Trinkwasser	58
CO ₂ -neutrale Produkte	58
Elektromobilität und erneuerbare Energien	59
Medizintechnik	59
Kontrollierte Wohnraumlüftung	59
Kabelschutz	60
Entsorgung von Kunststoffprodukten	60
Unterstützung des natürlichen Wasserkreislaufs	61
Lebenswerte und klimagerechte Städte	61

7

Soziale Nachhaltigkeit	62
Arbeits- und Verhaltensnormen	64
Schulung und Entwicklung der Mitarbeiter:innen	66
Diversität	68
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70
Achtung der Menschenrechte	72
Gesellschaftliches Engagement	74
Organisationen und Verbände	76

8

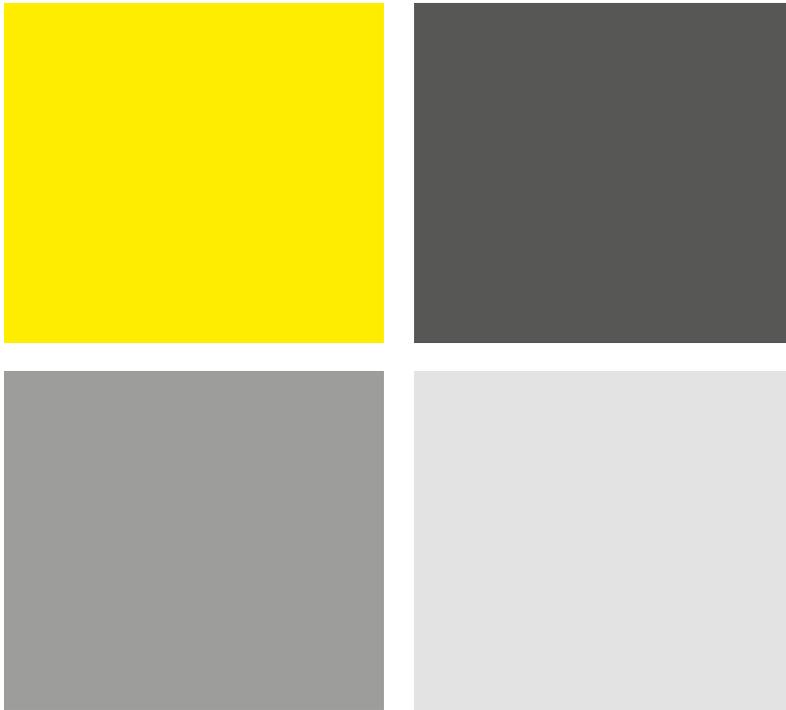
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	78
-----------------------------------	----

9

Ausblick	82
----------	----

10

UN Global Compact Index	84
-------------------------	----



FRÄNKISCHE – das Familienunternehmen





3. FRÄNKISCHE...

... ist führend in der Entwicklung und Herstellung von Rohren und Systemen aus Kunststoff und Metall für die Bereiche Hochbau, Tiefbau, Automotive und Industrie.

... ist ein 1906 gegründetes Familienunternehmen, das heute in 4. Generation geleitet wird.

... produziert täglich 2,1 Millionen Meter Rohr.

... hat weltweit 22 Produktions- und Vertriebsstandorte.

... beschäftigt über 5.000 Mitarbeiter:innen weltweit.

... hat im Geschäftsjahr 2021/22 einen Umsatz von ca. 634 Millionen Euro erzielt.

... verarbeitet über 13.000 Artikel.





UNSERE STANDORTE

Im Geschäftsjahr 2021/22 hatte FRÄNKISCHE Standorte in:

AFRIKA

Ben Arous, **Tunesien** | Casablanca, **Marokko**

AMERIKA

Anderson, **USA** | Silao, **Mexiko** | Rochester Hills, **USA**

ASIEN

Shanghai, **China** | Pune, **Indien** | Hangzhou, **China** | Changshu, **China**

EUROPA

Königsberg/Bayern, **Deutschland (Hauptsitz)** | Bückeberg, **Deutschland** | Schwarzheide, **Deutschland** | Okříšky, **Tschechien** | St.-Leonards-on-Sea, **Großbritannien** | Yeles/Toledo, **Spanien** | Torcy-le-Grand, **Frankreich** | Mailand, **Italien** | Wels, **Österreich** | Cluj, **Rumänien** | Mönchaltendorf, **Schweiz** | Moskau, **Russland** | Istanbul, **Türkei**

Diese Kundennähe ermöglicht kurze Wege und trägt zur Reduzierung des durch den Transport verursachten Energieverbrauchs und der damit verbundenen CO₂-Erzeugung bei.



BEREICHE UND ANWENDUNGEN

FRÄNKISCHE als Gesamtunternehmen besteht aus den beiden Divisionen BAU und FIP. Diese sind wiederum in Geschäftsbereiche unterteilt.

Die **Division BAU** umfasst die Bereiche Drainage Systeme, Elektro Systeme und Haustechnik. Alles, was sicher von A nach B befördert werden muss, fließt durch unsere Rohrsysteme. Ob Breitbandausbau, Mobilitäts- und Energiewende, Trinkwasserversorgung oder Extremwetterereignisse – mit unseren Rohren und Systemen stellen wir uns den Herausforderungen unserer Zeit. Sie helfen, den natürlichen Wasserkreislauf aufrechtzuerhalten, sichern Trinkwasser, Luft, Strom und Daten und machen das Wohnen lebenswert. Zielgruppen sind Baufirmen, Fachplaner:innen, Installateure sowie Behörden, Betreiber:innen entsprechender Bauvorhaben und der Handel.



Die **Division FIP** ist Lösungsanbieter von Kunststoffrohren und -systemen für die Automobilbranche sowie für weitere Industriezweige. Die FRÄNKISCHE Industrial Pipes GmbH & Co. KG (FIP) ist eine 100%ige Tochter der FRÄNKISCHE Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG, welche zu 100 % zur Otto Kirchner Beteiligungen SE gehört.

Ein Überblick über unsere Produktpalette findet sich auf unserer Webseite www.fraenkische.com.



DIVISION BAU





DRAINAGE SYSTEME

Der **Bereich Drainage Systeme** entwickelt und produziert Produkte, die den natürlichen Wasserkreislauf aufrecht erhalten, indem sie Regenwasser transportieren, speichern, reinigen und kontrolliert ableiten. Zum Einsatz kommen sie z. B. im Hoch-, Tief- oder Verkehrswegebau, im Industrie- und Gewerbebau, bei Flugplätzen oder im Garten- und Landschaftsbau.



ELEKTRO SYSTEME

Nie waren Strom und Daten so wichtig wie heute – ohne sie funktioniert in unserer hochmodernen Welt nichts mehr.

Mit den Rohren und Abdichtungssystemen unseres **Bereichs Elektro Systeme** entsteht eine Infrastruktur, die auch bei neuen Anforderungen an Wohnraum und Technik größtmögliche Flexibilität bietet.



HAUSTECHNIK

Durchdachte Systeme bei der Trinkwasser- und Heizungsinstallation oder optimale Lösungen für die Kontrollierte Wohnraumlüftung: Je nach Bedarf und Einbausituation stellt unser **Bereich Haustechnik** qualitativ hochwertige und flexible Systemlösungen zur Verfügung, die alle Ansprüche an Montagefreundlichkeit, Qualität und Sicherheit erfüllen.

DIVISION FIP



FLUID MANAGEMENT SYSTEMS

Fast alle medienführenden Systeme unseres **Bereichs Fluid Management Systems** sind maßgeschneiderte Lösungen, die individuell für die Bedürfnisse unserer Kund:innen entwickelt wurden. Vom Kraftstoffsystem und der Scheibenwaschanlage über die Batterieentlüftung bis hin zur Bremsunterdruckleitung und dem Kühlungssystem: Auf der Qualität, Dichtigkeit und Resistenz der Leitungen und Rohre beruht die Funktionalität ganzer Motoren und Aggregate, aber auch von Thermomanagementsystemen von Energiespeichersystemen, Ladestationen, Batterie- und Hybridfahrzeugen.

Deshalb müssen Well- und Glattrohre, Geflecht- und Strickschläuche sowie Connectoren mit integrierter Funktionstechnologie höchsten Standards entsprechen. Je nach Einsatzgebiet müssen sie hitze- oder kältebeständig, flexibel oder starr, säure- und schmiermittelresistent sein.

PROTECTION SYSTEMS

Leitungen in automobilen und industriellen Anwendungen sind extremen Belastungen, wie Hitze und Kälte, Feuchtigkeit, Nässe, Abrieb und Schlägen oder anderen chemischen und mechanischen Einflüssen ausgesetzt.

Die Produkte unseres **Bereichs Protection Systems** schützen, führen und bündeln diese Kabel und Leitungen und werden genau den Anforderungen unserer Kund:innen entsprechend entwickelt.





UNSERE WERTE

FAMILIENUNTERNEHMEN

Respekt, Vertrauen und Zusammenarbeit prägen unsere Kultur. Wir arbeiten als Team zusammen und jede:r Einzelne trägt einen Teil zum Erfolg und damit auch zum Fortbestehen des Unternehmens bei.

FRÄNKISCHE bietet ein familiäres und kreatives Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeiter:innen mit ihren individuellen Fähigkeiten im Mittelpunkt stehen. Durch verschiedene Arbeitszeitmodelle ist ein gesundes Gleichgewicht zwischen Familie und Beruf möglich. Das schätzen unsere Mitarbeiter:innen. Viele von ihnen halten uns über Jahrzehnte die Treue. Darauf sind wir stolz.

LANGFRISTIGKEIT

Wir wachsen solide und bleiben dabei unabhängig, um auch der nachfolgenden Generation ein gesundes Unternehmen und sichere Arbeitsplätze zu hinterlassen. Mit unseren Kund:innen pflegen wir langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

Nachhaltiges Wachstum beinhaltet für uns die solide Steigerung des Unternehmenswerts, die Einhaltung hoher Standards bei Governance und Compliance sowie die Schaffung größtmöglichen Kundennutzens durch hochwertige und langlebige Produkte und Lösungen.

MARKTORIENTIERUNG

Unsere starke Marktposition bauen wir auch international kontinuierlich aus. Qualitativ hochwertige, kundenspezifische Entwicklungen und umfassender Service garantieren dabei passgenaue Lösungen.

Denn so vielfältig die Anwendungsgebiete unserer Produkte sind, so unterschiedlich und anspruchsvoll sind auch die Anforderungen, die unsere Kund:innen täglich stellen. Wir legen größten Wert auf Qualität – und das in allen Unternehmensbereichen. Unser Know-how geben wir an unsere Nachwuchskräfte, die Zukunft unseres Unternehmens, weiter.



NACHHALTIGKEIT

Wir übernehmen Verantwortung für die Region und unsere Umwelt. Daher gehen wir mit Ressourcen vorausschauend um und tragen zur Steigerung der Attraktivität der Region bei.

Als innovatives und nachhaltiges Familienunternehmen möchte FRÄNKISCHE die Energiewende vorantreiben und unterstützt den Klimaschutz aktiv. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Natur so gering wie möglich zu halten.





4. CORPORATE SUSTAINABILITY

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Balance zwischen dem Wachstum unseres Unternehmens und unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung. Auf diese Weise wollen wir für Stabilität sorgen, die Zukunft unseres Unternehmens sichern sowie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft leisten.



Für uns zielt das Thema Nachhaltigkeit also nicht nur auf den Umweltgedanken ab, sondern geht viel weiter: Es geht z. B. auch um Verantwortung für die Mitarbeiter:innen und die Region und um Rücksichtnahme auf nachfolgende Generationen. Das ist für uns als Familienunternehmen in mittlerweile 4. Generation besonders wichtig. Deshalb ist das Thema Nachhaltigkeit auch eine tragende Säule in unserem Strategieprogramm, mit dem wir FRÄNKISCHE zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst aufstellen.



STANDARDS UND LEITLINIEN

Unser *Corporate-Sustainability-Management* orientiert sich an verschiedenen Regelwerken. Den externen Rahmen bilden die Prinzipien des *UN Global Compact* (UNGC), einer weltweiten Initiative der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Unternehmensführung und globale Gerechtigkeit. Außerdem richten wir unser Handeln an internationalen Vereinbarungen aus, z. B. an den Ergebnissen der UN-Klimaschutzkonferenzen oder den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (*Sustainable Development Goals*, SDGs). FRÄNKISCHE leistet derzeit Beiträge zu 15 der insgesamt 17 SDGs.



Zu unseren wesentlichen, firmengruppenweit gültigen Vorgaben gehören folgende *Compliance*-Regelungen:

- Leitlinien zu Führung und Zusammenarbeit
- Verhaltensregeln im Geschäftsverkehr (*Code of Conduct*)
- Leitlinie Verhalten im Wettbewerb
- Leitlinie Geschenke, sonstige Zuwendungen und Antikorruption
- Leitlinie Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Leitlinien Informationssicherheit, Datenschutz und Medien
- *Corporate Responsibility* mit Energiepolitik, Grundsatzerklärung zur Arbeitssicherheit, Qualitätspolitik, Sicherheitspolitik und Umweltpolitik

Abgesichert werden die Unternehmensabläufe durch ein Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie durch gruppenweite *Governance*-Regelungen, z. B.

- Vertragsmanagement
- Finanzrichtlinien
- Beschaffungsrichtlinien
- Qualitätsmanagementstandards

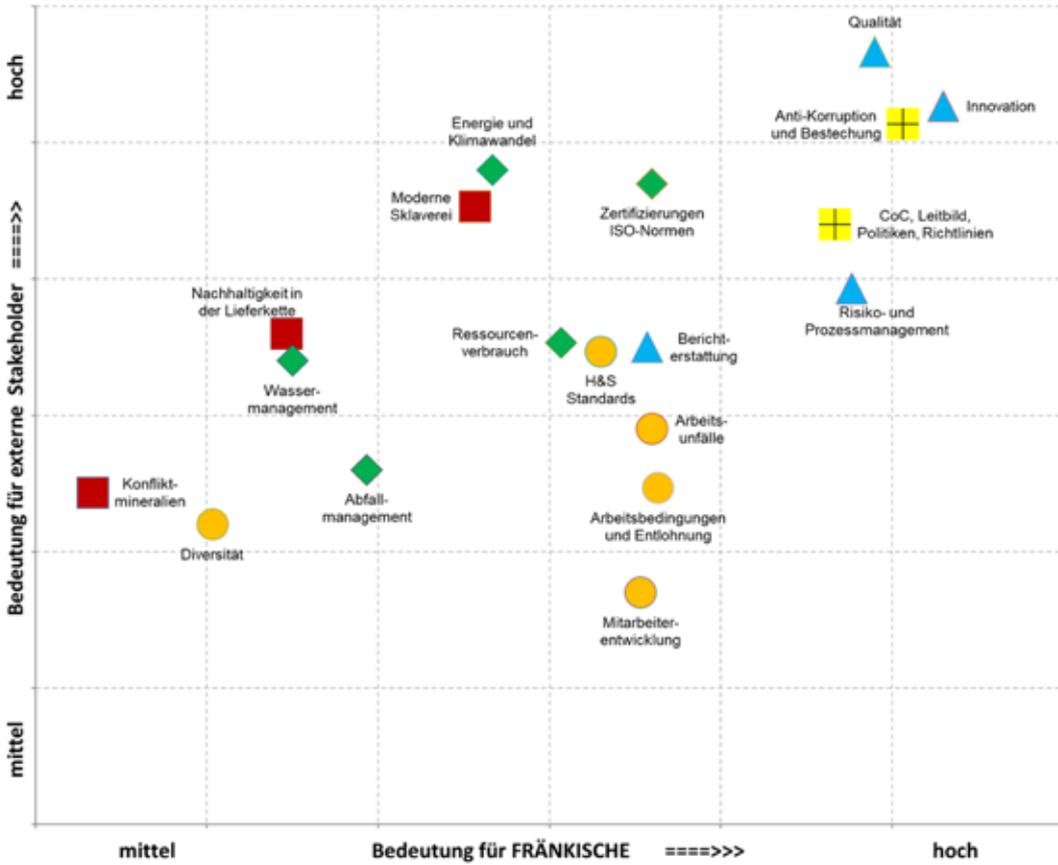
Ein bewusster und schonender Umgang mit Rohstoffen, Ressourcen und Energie ist für uns genauso selbstverständlich wie die Prüfung möglicher Umweltbelastungen und -gefahren. Zur Gewährleistung der Wirksamkeit der Umwelt- und Energiemanagementsysteme existieren jährlich aktualisierte Umwelt- und Energieziele sowie hierzu formulierte Programme, deren Umsetzung gemessen wird.



STAKEHOLDER UND WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

Unsere globalen Aktivitäten haben Auswirkungen auf verschiedene externe und interne Interessensgruppen. Hierzu zählen insbesondere unsere Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Eigentümer:innen, Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen sowie Gesetzgeber und Behörden in den Ländern, in denen wir aktiv sind. Um Schwerpunkte richtig setzen zu können, wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dabei wurden Themen, die für unsere Stakeholder und für FRÄNKISCHE relevant sind, identifiziert:

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse FRÄNKISCHE für das Geschäftsjahr 2021/22



Hauptaspekte-Gruppen	
	Nachhaltiges Unternehmens-Wachstum
	Umwelt-Aspekte
	Compliance & Governance
	Menschen-rechte
	Soziale Aspekte



BERICHTSWESEN

Das Berichtswesen bzgl. nachhaltiger Prozesse und Kenngrößen liegt derzeit stark in der Verantwortung der jeweiligen lokalen Geschäftsführung.

Daten zu Umweltleistungen und Energieverbrauch werden in den wesentlichen Werken erhoben, an den Hauptsitz gemeldet, dort zusammengefasst und der Geschäftsführung berichtet. Dies geschieht z. B. im Rahmen von Umwelt- und Energiemanagement-Reviews.



Letztlich zeigt sich der positive Trend bei den berichtenden Standorten durch sinkende CO₂-Emissionen im Verhältnis zur Umsatzentwicklung. Um die CO₂-Emissionen zu ermitteln und den Trend vergleichbar zu machen, wird zur Berechnung bis dato keine Änderung des Energiemix berücksichtigt. Dies würde eine weitere, reale CO₂-Reduktion aufzeigen.

Messbare Kenngrößen zu den sonstigen Aspekten, insbesondere aus dem Bereich der sozialen und mitarbeiterbezogenen Compliance werden derzeit dezentral erfasst. Hier gilt es künftig, geeignete Kenngrößen und Verfahren zu identifizieren und global einheitlich einzuführen.

5. ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT

- bedeutet für uns, dass ein Unternehmen dauerhaft und langfristig betrieben werden kann.
- erfordert gesundes Unternehmenswachstum.

Innerhalb der Thematik „Ökonomische Nachhaltigkeit“ werden unsere Aktivitäten mit Bezug zu den SDGs 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9, 11 und 17 dargestellt.



Als inhabergeführtes Familienunternehmen legen wir den Schwerpunkt auf ein gesundes, nachhaltiges und ausgewogenes Wachstum, das dem Unternehmen, den Mitarbeiter:innen und der Gesellschaft langfristig zugutekommt.



Für uns beinhaltet nachhaltiges Wachstum die solide Steigerung des Unternehmenswerts, die Einhaltung hoher Standards bei Governance und Compliance sowie die Schaffung größtmöglichen Kundennutzens durch nachhaltige und hochwertige Produkte und Lösungen. Die Basis für die Steigerung des Unternehmenswerts bildet eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.

Unser Wachstum wird auch durch den Anstieg der Beschäftigtenzahl verdeutlicht. Diese stieg von ca. 3.500 im April 2017 auf über 5.000 Mitarbeiter:innen (Stand: Geschäftsjahr 2021/22).

Durch den Bau und die Weiterentwicklung von weltweiten Produktionsstätten nach „*State of the Art*“-Gestaltungsvorgaben fördern wir die Internationalität unseres Unternehmens, schaffen vor Ort Arbeitsplätze, in Kooperation mit den lokalen Behörden und unter strikter Einhaltung der dort geltenden Gesetze sowie unserer *Compliance*-Regeln. In Kombination mit fairen, lokal angepassten Entlohnungssystemen leisten wir somit auch einen Beitrag zur Verringerung von Armut und zur Sicherung der Ernährung. Wo immer möglich, werden lokale Zuliefererstrukturen genutzt.

Weitere Informationen zu unserer wirtschaftlichen Entwicklung enthalten die Abschlüsse der Firmengruppe mit integriertem Konzernlagebericht im Bundesanzeiger.



COMPLIANCE

COMPLIANCE-MANAGEMENT UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

FRÄNKISCHE verpflichtet alle Mitarbeiter:innen zu verantwortungsbewusstem und integrem Verhalten. Wir halten Gesetze ein und sorgen dafür, dass es nicht zu Korruption kommt. Unsere Beschäftigten müssen stets in Übereinstimmung mit den betrieblichen Regelungen und gesetzlichen Vorschriften handeln.

Um die Einhaltung rechtlicher und ethischer Anforderungen firmengruppenweit sicherzustellen, wurde im Geschäftsjahr 2015/16 mit dem Aufbau eines *Compliance*-Systems für die Firmengruppe begonnen. Grundlage der *Compliance*-Aktivitäten sind die Verhaltensregeln im Geschäftsverkehr (*Code of Conduct*), in denen die externen und internen Anforderungen unter Berücksichtigung der bereits bestehenden



Unternehmenswerte und Leitlinien zusammengefasst und unternehmensweit kommuniziert wurden. Zusätzlich wurden jährliche Schulungen für Mitarbeiter:innen und Führungskräfte eingeführt.

Durch die Implementierung des *Compliance*-Managements in Verbindung mit den Unternehmensrichtlinien (*Governance*) und die Einbettung in lokale Gegebenheiten und Anforderungen leisten wir auch Beiträge zu SDGs 5 und 11.



Weitere Informationen, z. B. zu Risikomanagement und Finanzlage, enthalten die Abschlüsse der Firmengruppe mit integriertem Firmengruppen-Lagebericht im Bundesanzeiger.



CODE OF CONDUCT

Ein bedeutendes Projekt zur Verbesserung der Wahrnehmung von *Compliance* war die Einführung des Verhaltenskodex. Der *Code of Conduct* beschreibt verantwortungsvolles und rechtskonformes Handeln bei FRÄNKISCHE und trägt dem Selbstverständnis des Unternehmens Rechnung.



Aufbauend auf den Unternehmenswerten und Zielen und unter Einhaltung internationaler Konventionen und Gesetze wollen wir als familiengeführtes Unternehmen die Grundsätze des „Prinzips des ehrbaren Kaufmanns“ in allen Unternehmensbereichen und bei allen Tätigkeiten wahren und umgesetzt wissen.

Zur frühzeitigen Erkennung von Fehlverhalten haben wir im Jahr 2016 unternehmensweit ein Hinweisgebersystem eingeführt, das den Mitarbeiter:innen die Möglichkeit gibt, auf mögliche Compliance-Verstöße hinzuweisen, auch digital und anonym.



RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Wesentliche Risiken werden im Zuge der halbjährlichen Risikofrüherkennung wie auch des operativen Risikoberichtswesens betrachtet.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2015/16 wurde die Stabstelle Interne Revision eingerichtet. Diese erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, einen Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen sowie Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und hilft, diese zu verbessern.

Das Risikomanagementsystem, die internen Kontrollen über rechnungslegungsrelevante Prozesse sowie die Steuerungs-, Führungs- und Überwachungsprozesse sind zentrale Prüfungsobjekte der Internen Revision.

Zusätzlich werden im Turnus von drei Jahren Management Self Assessments durchgeführt, im Rahmen derer das Compliance-Umfeld und wesentliche Risiken in Selbstreflexion bewertet werden.



Chancen und Risiken sind ebenfalls in den Abschlüssen der Firmengruppe mit integriertem Firmengruppen-Lagebericht zusammengefasst, welcher über den Bundesanzeiger zugänglich ist.

An den Produktionsstandorten finden derzeit folgende zertifizierte Managementsystem-Standards Anwendung:

- ISO 9001: alle Produktionsstandorte
- IATF 16949: alle FIP-Produktionsstandorte
- IRIS/TS22163: FIP-Produktionsstandort in DE
- ISO 50001: alle Produktionsstandorte in DE
- ISO 14001: FIP-Produktionsstandorte in DE, CZ, CN, US, MX, RO
- ISO 45001: FIP-Produktionsstandorte in CZ, CN (Shanghai)



NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG

Zukunftsorientierte und umweltfreundliche Innovationen zum Nutzen unserer Kund:innen sind ein grundlegender Baustein für unser nachhaltiges Wachstum. Ziel ist die Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen für neue globale Trends sowie nachhaltiger, umweltfreundlicher Produkte, Technologien und Prozesse.

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Kunststoff-Well- und Glattrohren in Ein- und Mehrschichtausführung besitzen wir das Produkt- und Prozess-Know-How, um solche komplexen Anwendungen ökologisch vertretbar und wirtschaftlich realisieren zu können.



Chancen hinsichtlich neuer Produkte und Märkte sehen wir in den zentralen Themen unserer Gesellschaft, wie z. B. dem Breitbandausbau, der Mobilitäts- und Energiewende, der Urbanisierung, dem autonomen Fahren sowie dem industriellen Thermomanagement. Mit unseren Produkten und Systemen sowie stetigen Weiterentwicklungen bieten wir Lösungen für diese Herausforderungen.



6. ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

- bedeutet für uns, natürliche Ressourcen möglichst nur in dem Maße zu beanspruchen, in dem sie sich auch regenerieren können.
- ist die Grundvoraussetzung für ökonomische und soziale Stabilität.
- wird gemäß ISO 14001 an den Standorten in DE, CZ, CN, US, MX, RO von FRÄNKISCHE Industrial Pipes durch externe Prüfstellen zertifiziert.
- wird gemäß ISO 50001 an allen deutschen Produktionsstandorten durch externe Prüfstellen zertifiziert.

Innerhalb der Thematik „Ökologische Nachhaltigkeit“ werden unsere Aktivitäten mit Bezug zu den SDGs 3, 6, 7, 11, 12 und 13 dargestellt.





Wir verfolgen eine klare Wachstumsstrategie, die zunächst grundsätzlich mit einem wachsenden ökologischen Fußabdruck und steigenden Emissionen einhergeht. Zugleich stellen wir uns der Verantwortung und betrachten Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel in unserem global aufgestellten Unternehmen. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Gemäß dem *UN Global Compact* wird der Schutz der Umwelt bei uns durch einen vorsorgenden Ansatz unterstützt.



GRUNDSATZERKLÄRUNG

Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit gelten folgende Leitlinien:

- fortlaufende Maßnahmen zur Steigerung des Umweltschutzes im Rahmen unseres zertifizierten Umweltmanagementsystems
- Verminderung von Umweltauswirkungen durch unsere Produkte und Prozesse im Rahmen von Wirtschaftlichkeit und technischer Machbarkeit
- effizienter Einsatz von Umweltressourcen und Energie



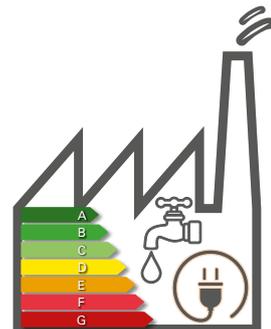
- effizienter Einsatz von Wasser bei unseren kühlwasserintensiven Prozessen
- Abfallvermeidung geht vor Abfalltrennung und -entsorgung
- Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen zu Umweltschutz, Arbeitssicherheit und anderer Anforderungen. Die gültigen nationalen Standards sind hierbei unsere Mindestanforderungen.

WESENTLICHE KENNZAHLEN

Bei uns dienen Wasser- und Energieverbrauch sowie Abfallaufkommen und CO₂-Emissionen als Schlüsselindikatoren (KPI) für Umweltschutz. Diese werden von allen relevanten FIP-Produktionsstandorten verfolgt und berichtet, nur die relativ kleinen Standorte in Tunesien und Marokko mit jeweils ca. 35 Mitarbeiter:innen sind von der Erfassung ausgenommen.

Seit einigen Jahren ist es bereits „offensichtliches und naheliegendes“ Ziel, die Kennzahlen jedes einzelnen Standorts durch die Umsetzung angemessener Maßnahmen zu verbessern. Erfolgsabhängige Ziele wurden derzeit noch nicht vorgegeben. Die grundsätzliche Mission für die Standorte und deren Führung lautet:

- Einsparung von Energie, Wasser und CO₂ im Verhältnis zum Umsatz durch Implementierung von Maßnahmen an allen Produktionsstandorten und deren Darstellung in Kenngrößen
- Reduzierung des relativen Abfallaufkommens





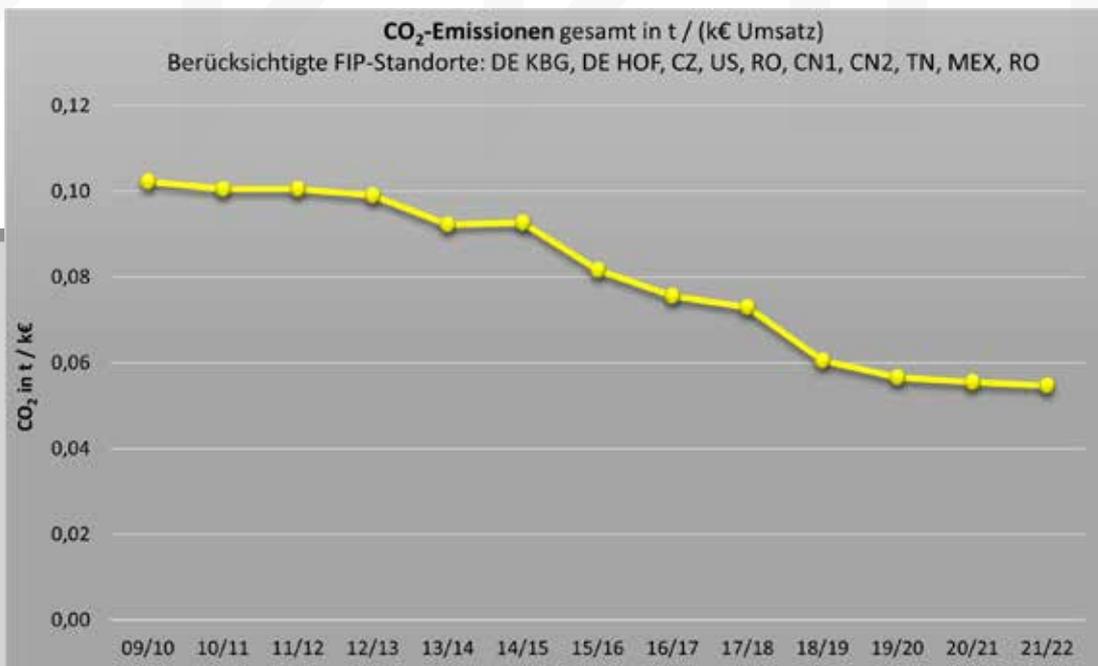
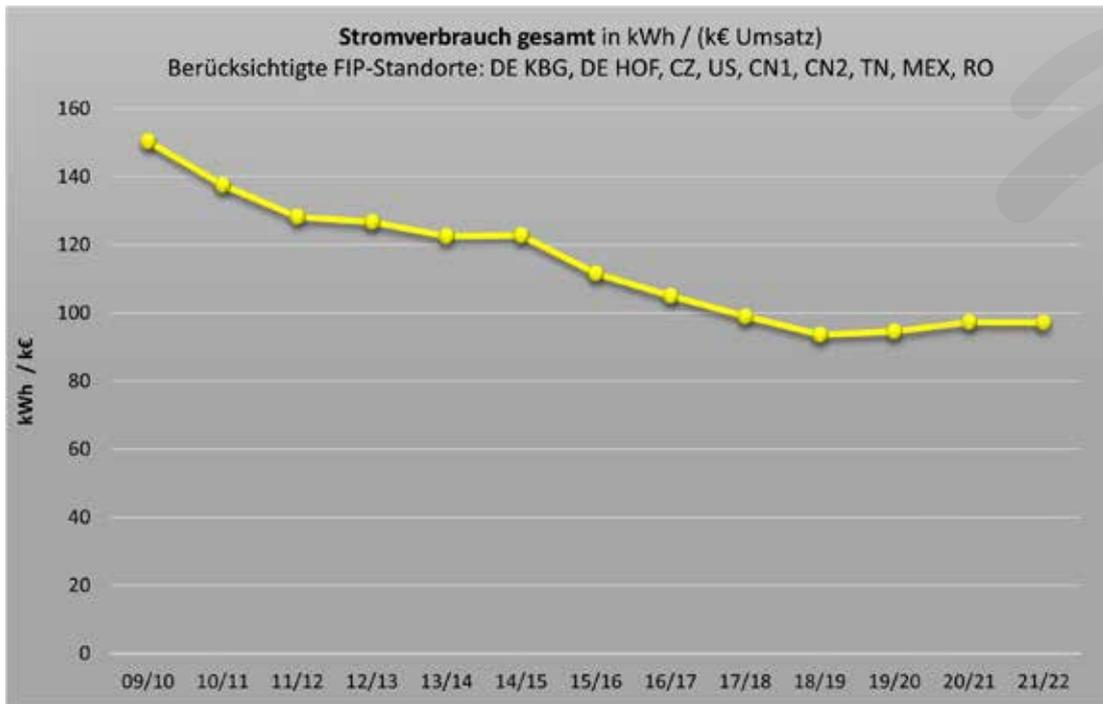
Zur Erweiterung der (FIP-)Kapazitäten in Königsberg/DE wurde im Jahr 2020 eine neue Produktionshalle mit Logistikzentrum und Büros fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Investitionssumme von mehr als 20 Mio. EUR zeigt unsere Bereitschaft und Überzeugung von Produkten und Prozessen, in moderne Fertigungs- und Logistikumgebungen sowie in die Menschen und die Region zu investieren. Mit der neuen Halle können unsere Produkte umweltfreundlicher und geschützter hergestellt und gelagert werden. Zudem werden die internen Transportwege verkürzt, was zum Umweltschutz beiträgt. Mit modernster Lüftungs-, Entlüftungs- und Beleuchtungstechnologie wurde mit diesen neuen Bauten ein modernes, sicheres, angenehmes Arbeitsumfeld geschaffen.

Im Rahmen unseres Umweltmanagements formulieren die Werke jährlich Programme und Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltsleistung. Dadurch wird eine Verbesserung in kleinen, aber kontinuierlichen Schritten erreicht. Diese Programme, Maßnahmen und Umweltsleistungen werden mindestens jährlich im Rahmen von Management Reviews verfolgt und bewertet.



GRAFIKEN ZU DEN ÖKOLOGISCHEN KENNGRÖSSEN

Der leicht ansteigende Energieverbrauch ab dem Geschäftsjahr 2018/19 ist auf die Inbetriebnahme neuer, aber dennoch energieintensiver Maschinen und Prozesse wie z. B. zur Thermoformung zurückzuführen. Da sich darüber hinaus viele neue Projekte in der Einlauf- und/oder Hochlaufphase befinden, ist der Umsatz hier noch nicht auf Planlevel. Dies führt wiederum zu einer Verschlechterung dieser relativen Kenngröße.

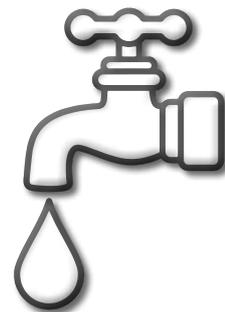


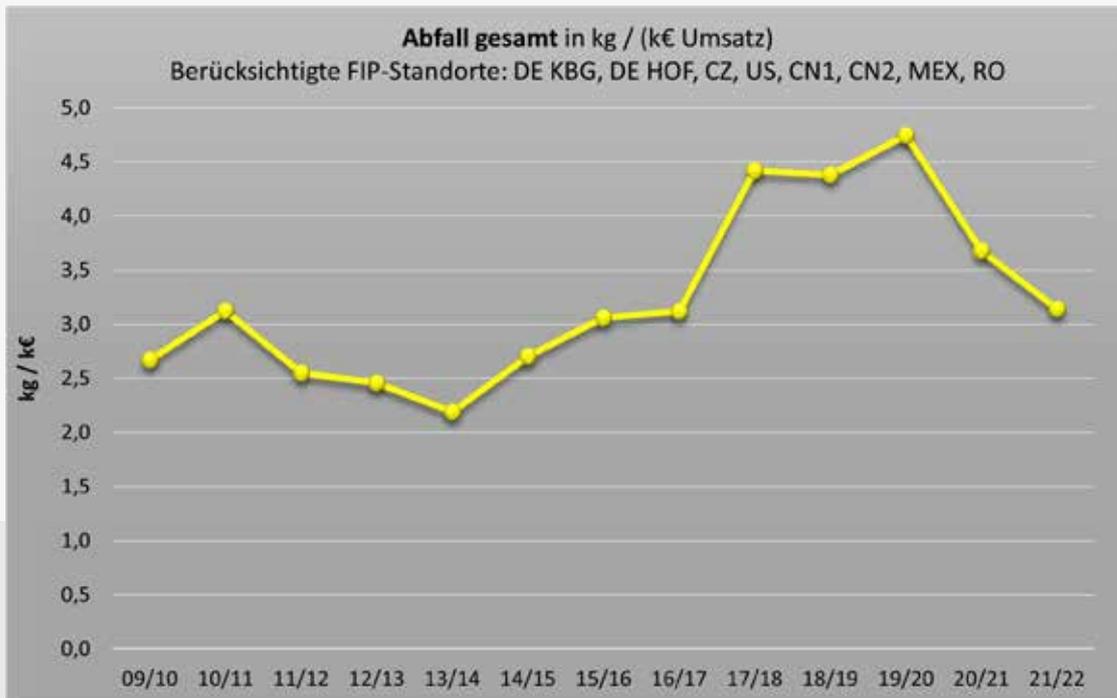
Trotz des leicht steigenden Energieverbrauches sinken die CO₂-Emissionen. Dies verdeutlicht, dass FIP trotz der energieintensiven Prozesse grundsätzlich auf dem richtigen Weg ist.



Der signifikant erhöhte Wasserverbrauch im Geschäftsjahr 2017/18 wurde durch eine Leckage in der allgemeinen Wasserversorgungsleitung in unserem Werk in Shanghai verursacht. Aufgrund regelmäßiger KPI-Bewertungen konnten wir diesen unregelmäßigen Verbrauch erkennen und eine Ursachenanalyse starten. Die Leckagestelle wurde gefunden und die Wasserleitung wurde repariert. Der leichte Anstieg des Wasserbrauchs in den Geschäftsjahren 2019/20 sowie 2020/21 erklärt sich durch eine zweimalige Befüllung der neuen Kühlsystemspeicher im neuen Werk West in Königsberg. Des Weiteren mussten im Werk

Königsberg gesetzlich vorgeschriebene Hygienespülungen der Trinkwassernetze erfolgen, die künftig jährlich erforderlich sind und somit den Wasserbrauch beständig steigern werden. Auch das neue Werk in Changshu wächst erfreulicherweise enorm. Der signifikant gestiegene Wasserbrauch ist durch erhebliche Infrastruktur- und Kapazitätserweiterungen und mehr als verdoppelter Anzahl von Mitarbeiter:innen zu erklären. Hier bleibt zu beobachten, wie sich dieses enorme Wachstum auf die Kenngröße „Relativer Wasserbrauch“ auswirkt.





Bzgl. des erhöhten Abfallaufkommens im Geschäftsjahr 2017/18 sind zwei wesentliche Ursachen zu benennen. In unserem Werk in Mexico löste unser Verwertungspartner den Vertrag und es fand sich kein neuer Verwerter des Abfalls, so dass dieser zum sehr großen Teil der Entsorgung zugeführt werden musste. Das erhöhte Abfallaufkommen ist aber auch auf erhöhten Ausschuss durch häufigere Einrichtprozesse zurückzuführen. Der Trend zu kleineren, dafür häufiger wechselnden Fertigungslosen verursacht leider

in Summe einen erhöhten Anfahrtausschuss, was bis zum Geschäftsjahr 2019/20 deutlich aus der Grafik hervorgeht. Die Gründe für den deutlichen Abschwung im Geschäftsjahr 2020/21 müssen noch weiter beobachtet und analysiert werden. Es gilt in jedem Fall, künftig optimalere Losgrößen hinsichtlich Kosten, Lagerhaltung, Kundenbedürfnissen sowie Fertigungsbedürfnissen abzustimmen.





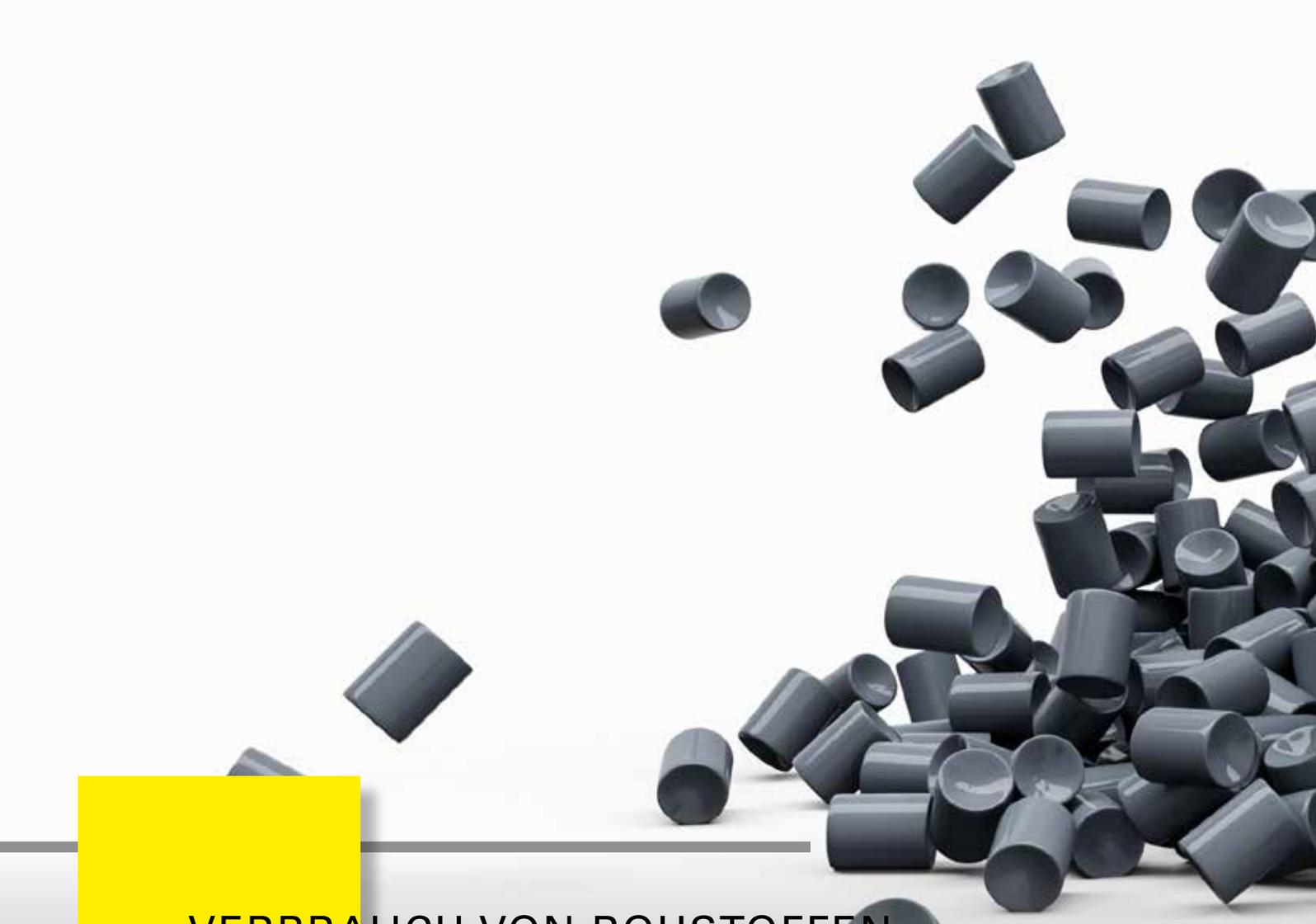
ZERTIFIZIERTES UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Um eine geeignete Basis für die Umsetzung unserer Umweltziele zu schaffen und die ökologische Auswirkung unserer Aktivitäten überwachen zu können, pflegen wir an allen Produktionsstandorten von FRÄNKISCHE Industrial Pipes ein Umweltmanagementsystem (UM) nach international anerkanntem Standard ISO 14001.



Ende 2018 waren sechs von zehn Produktionsstandorten nach ISO 14001:2015 in einem Multisite-System zertifiziert. Zwei Standorte (Rumänien und ein neues Werk in China) wurden 2019 im Rahmen des Multisite-Systems erstzertifiziert. Nachdem ein kleines Werk in Hofheim/DE aufgelöst und in die neuen Hallen in Königsberg integriert wurde, sind mittlerweile 7 von 9 FIP-Werke UM-zertifiziert. Diese weisen ein stabiles UM-Managementsystem auf, welches durch die erfolgreiche Re-Zertifizierung im Jahr 2021 bestätigt wurde. Für die beiden kleinen Werke in Tunesien und Marokko sind derzeit keine UM-Zertifizierungen geplant.

Im Jahr 2020 hat das FIP-Management die Regularien für das Multisite-System schriftlich fixiert und im Jahr 2021 aktualisiert. Hierin wird insbesondere die jeweilige lokale Geschäftsführung auf die Einhaltung der Regularien des Umweltsystems verpflichtet.



VERBRAUCH VON ROHSTOFFEN

Mit verschiedenen Projekten tragen wir dazu bei, den Materialverbrauch zu verringern, beispielsweise durch dünnwandige Ein- und Mehrschichtsysteme oder indem schwerere oder ökologisch bedenklichere Materialien durch unsere Kunststofflösungen ersetzt werden. Weiterhin versuchen wir vermehrt, nachwachsende Rohstoffe wie PA 11 oder PA 6.10, die im Wesentlichen auf nachwachsendem Rizinusöl basieren, einzusetzen.

Zur Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft setzen wir außerdem Rezyklate ein und führen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten hinsichtlich Biokunststoffen sowie nachwachsender Additive und Füllstoffe durch.



Kunststoffrohre sind extrem langlebige und hochwertige Industriegüter. Rohrsysteme aus Kunststoff stehen für Nachhaltigkeit und können bis zu 100 Jahre lang eingesetzt und anschließend wiederverwertet werden. Sie sind tragender Bestandteil einer modernen Infrastruktur. Vor allem für langlebige Investitionsgüter ist Kunststoff die ideale Materialgrundlage, denn damit lassen sich die zentralen, lebenswichtigen Bereiche unserer Infrastruktur abdecken: die Wasser- und Stromversorgung sowie der Luft- und Datenaustausch.



PROJEKTE ZUR RESSOURCENSCHONUNG UND ZUR SENKUNG KLIMARELEVANTER EMMISSIONEN

- Einsatz von Dienstwagen mit einem CO₂-Ausstoß von max. 222 g CO₂/km, bis 2026 von max. 125 g CO₂/km (Maximalwert kombinierter Verbrauch nach WLTP)
- Investition in neue, moderne Produktionshalle mit Logistikzentrum in Königsberg/DE
- Anbringen von Photovoltaikanlagen auf ungenutzten Flächen/Dächern in Königsberg/DE. Allein durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werk West können 720.000 kWh Grünstrom pro Jahr erzeugt werden.
- Betreiben von zwei Blockheizkraftwerken zur effizienten Energieerzeugung in Königsberg/DE. Im Jahr 2021 wurden damit ca. 12,2 Mio. kWh Strom und ca. 12,6 Mio. kWh Wärme produziert (für Heizung, Kühlung und Dampfkessel).
- Neuer, energiesparender Druckluftkompressor (Königsberg/DE): Einsparung von 20.000 kWh/a
- Verwendung von Verpackungen aus Regeneraten



- Einsatz energieeffizienter Produktionsmaschinen und -anlagen, z. B. Ersatz eines Kälteerzeugers in Königsberg/DE (Einsparung von 21.000 kWh/a) oder Einbau einer effizienteren Rotationsanlage (Schwarzheide/DE)
- Erweiterung der Kühlturmanlage für Kunststofffertigung (Königsberg/DE): Einsparung von 67.000 kWh/a
- Einbau energieeffizienter LED-Beleuchtung mit Bewegungsmeldern in verschiedenen Hallen und Büroräumen in Königsberg/DE
- Kühlungsunterstützung durch Wassersprühnebel in den Sommermonaten
- Erstellung einer CO₂-Bilanz für das Werk in Torcy-le-Grand (Frankreich), um einen Überblick über die Emissionen am Standort zu erhalten und Maßnahmen für den betrieblichen Klimaschutz abzuleiten.
- Projekt zur Erstellung und Umsetzung eines nachhaltigen, zukunftsorientierten Energiekonzepts für das Werk in Königsberg. In diesem Konzept werden die Nutzung von Photovoltaikanlagen, Windkraft, Batteriespeicher, Wasserstoffherzeugung, Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb, Einspeisung von Wasserstoff in die Blockheizkraftwerke oder in das Städtnetz einbezogen, was enorme CO₂-Einsparpotentiale birgt.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Mit unseren flexiblen, robusten bzw. leichten Rohrsystemen aus Kunststoff ersetzen wir Anwendungen aus Metall, Beton oder Gummi. Somit tragen unsere Systemlösungen dazu bei, energieeffizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften, Emissionen zu reduzieren sowie die Umweltbelastung zu senken und fördern somit die SDGs 6, 9, 11, 12 und 13.





EINSATZ VON REGRANULATEN

Durch moderne Fertigungsverfahren halten wir bei Wahrung der Produktanforderungen den Materialeinsatz so gering wie möglich. Wo erlaubt und technisch machbar, nutzen wir Regranulate für die Herstellung von Bau- oder Industrieprodukten oder führen dem Produktionsprozess Fertigungsausschuss wieder sortenrein zu, um Ressourcen zu schonen. In der Trinkwasserversorgung ist aus Gründen der Hygiene, des Gesundheits- und Umweltschutzes sowie der Sicherheit nur Neuware ohne Rezyklat-Anteil erlaubt.

TRINKWASSER

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und durch nichts zu ersetzen. Deswegen kommt der Installationstechnik höchste Bedeutung zu. Unser langlebiges Mehrschichtverbundrohrsystem garantiert höchste Qualitätsansprüche für beste Trinkwasserhygiene. Alle eingesetzten Materialien sind hygienisch völlig unbedenklich und bleifrei.

CO₂-NEUTRALE PRODUKTE

Als erster Hersteller haben wir vom Institut Bauen und Umwelt e. V. (IBU) die Ökobilanzierung für Elektroinstallationsrohre erhalten. Einige unserer Kunststoff-Wellrohre sind auch in ökobilanzierten Varianten verfügbar. Wir haben jeden einzelnen Bestandteil und Verarbeitungsschritt der ökobilanzierten Produkte analysiert – die Rezeptur, die Verpackung der zugelieferten Materialien, die Auslieferung der Rohre und sogar den Druckluft- und Kühlwasserverbrauch. Durch den Einsatz von Regeneraten werden bis zu 60 % weniger fossile Rohstoffe verbraucht und bis zu 47 % CO₂ eingespart. Um den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß in der Fertigung zu kompensieren, pflanzen wir Bäume.

ELEKTROMOBILITÄT UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Mehr Klimaschutz, neue Märkte, weniger Abhängigkeit von fossilen Energieträgern: Mobilität wird künftig neu gedacht. Die Weiterentwicklung der Elektromobilität ist ein zukunftsweisendes Thema der deutschen Industrie. Von der Energiegewinnung mit Windenergie- und Solaranlagen über den Transport und die Speicherung der Energie bis hin zur Installation von Ladestationen – unsere Produkte sind in sämtlichen Bereichen im Einsatz.

MEDIZINTECHNIK

Unsere emissionsfreien Wellrohre für die Medizintechnik garantieren eine hohe Flexibilität sowie Stabilität, sind geruchsneutral, beinhalten keine toxischen Schadstoffe und wurden nach einem hohen hygienischen Standard produziert und verpackt. Zum Einsatz kommen unsere Produkte u. a. in Kliniken, z. B. als Beatmungsschläuche für Beatmungs- und Narkosegeräte.

KONTROLLIERTE WOHNRAUMLÜFTUNG

Ein gesundes Raumklima spielt eine wichtige Rolle: denn frische Luft sorgt nicht nur für Wohlbefinden, sondern hat auch einen Einfluss auf unsere Gesundheit. Frische Luft mit ausreichend Sauerstoff kann nicht nur Kopfschmerzen vorbeugen – der regelmäßige Luftaustausch verhindert zudem die Ausbreitung von Krankheitserregern, da durch das Lüften die Konzentration von Viren und Bakterien in der Raumluft geringgehalten wird.

Eine Kontrollierte Wohnraumlüftung übernimmt den kontinuierlichen Luftaustausch im ganzen Haus oder der Wohnung. Verbrauchte Raumluft wird automatisch mit frischer Außenluft ausgetauscht. Dabei wird die Außenluft gefiltert, sodass keine Schadstoffe, Pollen oder Viren in die Wohnräume gelangen.

KABELSCHUTZ

Im Zuge der Technisierung hat sich in den Industrieländern v. a. aufgrund der immer stärkeren Zunahme der Vernetzung die Erdverlegung von Kabeln durchgesetzt. Der Einsatz von Kabelschutzrohren ist dabei unerlässlich. Sie dienen dem mechanischen Schutz und erlauben eine Zuordnung der verschiedenen Medien. Gleichzeitig dienen sie als Leerrohre für das nachträgliche Einziehen zusätzlicher Kabel.

Auch Kabelschutzsysteme verlängern die Lebensdauer von Produkten, die dadurch weniger häufig ausgetauscht bzw. ersetzt werden müssen, und schonen so Ressourcen. Leichte Rohrsysteme zum Fluid- oder Thermomanagement verringern das Fahrzeuggewicht und helfen, den Kraftstoffverbrauch und damit verbundene Emissionen zu verringern. Im Fall von Elektrofahrzeugen reduzieren Kunststoffrohre ebenfalls das Gewicht, was letztendlich wieder zu geringeren Umweltbelastungen führt.

ENTORGUNG VON KUNSTSTOFFPRODUKTEN

Bei nicht fachgerechter Entsorgung besteht das Risiko, dass sich kleinste Kunststoffpartikel in der Natur anreichern und in den Nahrungskreislauf bis zum Menschen gelangen könnten. Die potentiellen Auswirkungen auf Ökologie, Tiere und Menschen werden derzeit vermehrt in der internationalen Presse dargestellt.

Eine Anreicherung von Partikelrückständen in der Natur muss zwingend vermieden werden, indem Kunststoffprodukte fachgerecht entsorgt oder wiederverwertet werden. Keinesfalls dürfen sie achtlos in der Natur oder in Gewässern „entsorgt“ werden. Wo immer möglich, kennzeichnen wir unsere Produkte so eindeutig, dass sie am Produktlebensende geeignet entsorgt, separiert oder wiederverwertet werden können.

UNTERSTÜTZUNG DES NATÜRLICHEN WASSERKREISLAUF

Regenwasser ökologisch und ökonomisch sinnvoll wieder in den natürlichen Kreislauf zurückzuleiten, ist die zentrale Aufgabe in unserem Regenwassermanagement. Dafür haben wir einen ganzheitlichen Lösungsansatz entwickelt, der folgende Aspekte umfasst: Transportieren, Reinigen, Speichern und Ableiten. Regenabläufe von versiegelten Flächen können wegen ihrer Abflussmenge oder Inhaltsstoffe problematisch für die aufnehmenden Gewässer bzw. das Grundwasser sein. Unsere hochleistungsfähigen, unterirdischen Regenwasserreinigungsanlagen ermöglichen eine gezielte Schadstoffentsorgung.

LEBENSWERTE UND KLIMAGERECHTE STÄDTE

Urbane Hitzeinseln, Starkregen und Überflutungen: Dichte Bebauung und die zunehmende Versiegelung von Flächen führen dazu, dass sich Städte verstärkt aufheizen und gleichzeitig kein Raum für die Versickerung und Verdunstung von Regenwasser vorhanden ist. FRÄNKISCHE setzt darauf, Flächen optimal zu nutzen: So werden zum Beispiel unterirdische Reinigungs- und Speicheranlagen für Regenwasser oberirdisch als Parkplatz ausgebaut und begrünte Dächer verwenden Regenwasser ökologisch sinnvoll weiter. So kann die natürliche Regenwasserbilanz auch in Städten wiederhergestellt werden – der Schlüssel, um urbane Hitzeinseln abzukühlen und gleichzeitig Sturzfluten entgegenzuwirken.



7. SOZIALE NACHHALTIGKEIT

- bedeutet für uns stetiges Engagement für die Gesellschaft.
- umfasst u. a. faire Arbeitsbedingungen und ein gesichertes Grundeinkommen.
- bietet interessante Möglichkeiten zur Weiterbildung.
- beinhaltet die Aufrechterhaltung und Pflege der Arbeitssicherheit an allen Standorten.

Innerhalb der Thematik „Soziale Nachhaltigkeit“ werden unsere Aktivitäten mit Bezug zu den SDGs 1, 3, 4, 5, 8, 10, 16 und 17 dargestellt.



Im Geschäftsjahr 2021/22 beschäftigte FRÄNKISCHE weltweit über 5.000 Mitarbeiter:innen. Sie sind unser Erfolgsfaktor Nummer Eins. Daher unterstützen und fördern wir deren berufliche Weiterbildung und persönliche Entwicklung und schützen ihre Gesundheit.



Soziale Nachhaltigkeit wird bei FRÄNKISCHE z. B. gelebt durch:

- transparente Kommunikation über eine Mitarbeiter-App, mit der wir nahezu alle Mitarbeiter:innen in der DACH-Region erreichen. Diese soll auf absehbare Zeit international ausgerollt werden. Zudem informieren Mitarbeiterzeitschriften bzw. Newsletter regelmäßig über Neuigkeiten.
- Stille Briefkästen und anonyme Mitarbeiterbefragungen ermöglichen eine Beteiligung der Mitarbeiter:innen.
- Mitarbeiterveranstaltungen (z. B. Sportfest, Tag der offenen Tür, Weihnachtsfeier), Aktionstage sowie Teambuilding, z. B. Werkfeuerwehr, Sani-Team, Laufteam, fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.
- Die Belegschaftsstiftung unterstützt in Not geratene Mitarbeiter:innen oder deren Familien finanziell bzw. mit Sachzuwendungen (Königsberg/DE).



ARBEITS- UND VERHALTENS NORMEN

FRÄNKISCHE ist bestrebt, für alle Mitarbeiter:innen weltweit ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl bei der Einstellung als auch während der Beschäftigung frei von Diskriminierung ist. Zudem soll die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen sichergestellt sein. Diese Grundsätze sind in den Compliance-Regeln, insbesondere „Leitlinien und Leitbild“ und im FRÄNKISCHE *Code of Conduct* verankert.

Wir unterstützen die Qualifizierung unserer Mitarbeiter:innen und verpflichten uns zur Einhaltung der jeweiligen nationalen Standards hinsichtlich Vergütung und Mindestlohn, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Arbeits- und Urlaubszeiten.



Die Vorgaben zu Compliance werden seit Januar 2019 verstärkt mit Hilfe von E-Learnings kommuniziert und geschult. Zusätzlich wurden zu besonders relevanten Anforderungen, z. B. EU-DSGVO, Präsenzs Schulungen unter Leitung von externen Spezialist:innen durchgeführt.

Unsere Mitarbeiter:innen haben die Möglichkeit, eine Reihe von flexiblen Arbeitszeitmodellen wie Teil-, Gleit- und Vertrauensarbeitszeit sowie mobile Arbeit in Anspruch zu nehmen. Damit wollen wir zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen. In den zurückliegenden Jahren haben wir an verschiedenen Standorten die Arbeitszeiten weiter flexibilisiert und arbeitnehmerfreundlichere Schichtmodelle eingeführt. Zudem bieten wir z. B. am Standort Königsberg/DE eine Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder an.





SCHULUNG- UND ENTWICKLUNG DER MITARBEITER:INNEN

Unsere Mitarbeiter:innen sind maßgeblich für den Erfolg unseres Unternehmens. Kernelement ihrer Förderung ist der vertrauensvolle Meinungsaustausch mit ihrer Führungskraft. In einem jährlichen Entwicklungsgespräch sprechen Mitarbeiter:in und Führungskraft ausführlich über Leistung und Potenzial, Lernbedarf, aber auch über mögliche Entwicklungs- und Karriereschritte.

So wollen wir die durchgängige Besetzung von erfolgskritischen Positionen sicherstellen und das Unternehmensrisiko reduzieren. Gleichzeitig ermöglichen wir unseren Mitarbeiter:innen eine individuelle Weiterentwicklung.



Wir fördern durch vielfältige Weiterbildungsangebote Fach-, Führungs- und Managementkompetenzen, Soft Skills sowie Kenntnisse in Projektmanagement, IT, Fremdsprachen und in Bezug auf psychische Gesundheit. Bei Bedarf werden zusätzlich externe Seminare angeboten, vor allem zum Aufbau von Fach- und Methodenkompetenz. Unsere differenzierten Aus- und Weiterbildungsprogramme eröffnen allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich fachbezogen wie -übergreifend zu entwickeln.

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass viele Präsenzs Schulungen durch Online-Angebote ersetzt werden mussten und konnten. Hierdurch konnten Reiseaufwendungen, die mit Zeit- und CO₂-Aufwendungen verbunden sind, reduziert werden. Dennoch blieben Effektivität und Effizienz der Weiterbildungen erhalten. Künftig werden wir Online- und Präsenzs Schulungen in einem ausgewogenen Verhältnis anbieten.





DIVERSITÄT

Wir erachten Diversität (Vielfalt) als wichtigen Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens, da heterogene Teams komplexe Aufgaben besser lösen können. An all unseren Standorten bekennen wir uns zu einer offenen Unternehmenskultur, die auf Integration und gegenseitigem Respekt basiert.



Dazu zählt für uns auch und vor allem das Recht aller Mitarbeiter:innen auf Chancengleichheit und Gleichbehandlung. Deshalb setzen wir uns unternehmensweit für die Gleichstellung der Geschlechter ein.





ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit gehören zum traditionellen Selbstverständnis unseres Unternehmens und bilden eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg.

Die Grundsatzerklärung zur Arbeitssicherheit formuliert die Ansprüche und Verpflichtungen von FRÄNKISCHE zum Gesundheits- und Arbeitsschutz aller im und für das Unternehmen tätigen Menschen.

Zur Achtung und Erhaltung der Gesundheit als unser höchstes Gut sind der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie die Vermeidung von berufsbedingten Erkrankungen und Arbeitsunfällen grundlegende Unternehmensziele. Wir erkennen diese als bedeutende Verantwortung der Geschäftsführung und der Führungskräfte an.

Um diese Ziele zu erreichen, streben wir eine fortlaufende Verbesserung des Schutzes unserer Mitarbeiter:innen und deren Gesundheit an. Dafür stellen wir die notwendigen Mittel und Ressourcen bereit und achten auf ihren effizienten Einsatz.



Alle Beschäftigten sind verpflichtet, die eigene Gesundheit sowie die Gesundheit anderer Mitarbeiter:innen durch die Einhaltung konkreter Maßnahmen zu schützen, sich an der Vermeidung von Unfall- und Gesundheitsgefahren zu beteiligen und an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der Förderung der eigenen Gesundheit mitzuwirken.

Die Einhaltung relevanter gesetzlicher Bestimmungen und Vorschriften, interner arbeitsschutzbezogener Erfordernisse sowie rechtlicher Anforderungen, Normen und Richtlinien bei der Planung und Beschaffung von Anlagen, Betriebs- und Arbeitsmitteln stellen lediglich Mindestanforderungen dar. Diese werden ergänzt durch Ziele und Maßnahmen, die wir aus unseren Handlungsgrundsätzen ableiten.

Angebote wie Lauf- und Fitnesskurse, Rückenschule oder Seminare zur Raucherentwöhnung sowie zur Suchtprävention fördern außerdem die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen.



A close-up photograph of a hand holding a string of white paper figures, possibly a garland or a decorative element, against a blurred teal background. The hand is in the foreground, and the string of figures extends towards the right. The background is a soft, out-of-focus teal color.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Wir unterstützen und achten den Schutz der international anerkannten Menschenrechte innerhalb des Einflussbereichs und stellen sicher, dass sich das Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen, insbesondere Zwangs- und Kinderarbeit, mitschuldig macht.



Die Vermeidung und Ächtung von Sklaverei und Menschenhandel ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir erklären explizit, dass wir keine Menschenrechtsverletzungen dulden und Verstöße unmissverständlich sanktioniert werden. Um moderne Sklaverei und Menschenhandel in unseren Geschäftsaktivitäten zu verhindern, nehmen wir unsere gesamte Führung, alle Mitarbeiter:innen und unsere Lieferkette in die Pflicht.





GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als Familienunternehmen sehen wir unsere Verantwortung auch in der Stärkung des Umfelds, um es für alle noch lebenswerter zu gestalten. Dabei stehen die Steigerung der Attraktivität der Region, die Förderung von Bildung, Kultur und Sport sowie soziales Engagement im Mittelpunkt. Von diesem Engagement profitiert nicht nur die Gesellschaft, sondern letztendlich auch das Unternehmen. Wir können so die Rahmenbedingungen mitgestalten, die einen wichtigen Einfluss auf den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens haben. Bei dieser Art von Förderung sind uns langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften sowie ein nachhaltiges Wirken wichtig. Deshalb fördern wir Einzelprojekte gezielt über mehrere Jahre.





Unser gesellschaftliches Engagement umfasst unter anderem:

- Geld- und Sachspenden für soziale und karitative Einrichtungen, Organisationen und Projekte vor Ort, z. B. für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien, Wohnungslose (DE, USA, MEX, CN, CZ). Hierzu zählt auch die Unterstützung von Hausbauprojekten und Unterstützung junger Schüler:innen bei der Wiedereinkehr in den geregelten Schulbetrieb nach Corona (USA).
- Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen und Hochschulen in der Umgebung, z. B. Betriebsbesichtigungen, Unterrichtseinheiten mit technischem Praxisbezug, verschiedene Praktika, Ferienjobs, Studierendenprojekte (DE, MEX, CZ, RO, FRA).
- Blutspende-Aktionen (USA, CN, CZ), kostenlose Gesundheitsvorsorge-Untersuchungen und -Beratungen (MEX).
- Umweltschutz-Projekte und -Aktivitäten in den umliegenden Gemeinden, z. B. Müllsammlung an Straßenabschnitten, Spenden von Mülltrennungscontainern für Schulen, Wiederaufforstung von Naturschutzgebieten (MEX, USA, FRA), Finanzierung eines Projekts zur Wassergewinnung und zum Bodenschutz (MEX).
- Zusammenarbeit mit einem lokalen Imker (CZ, FRA) sowie einem Schäfer für Öko-Weidehaltung (FRA).
- Unterstützung von Vereinen und ehrenamtlichen Verbänden, z. B. Sportvereine, Freiwillige Feuerwehren (DE, CZ).

The logo for ZVEI, consisting of the letters 'ZVEI' in a bold, blue, sans-serif font. The letter 'I' has two red dots positioned to its right, one above and one below the top bar.The logo for bayme vbm, featuring the text 'bayme' stacked above 'vbm' in a white, lowercase, sans-serif font, set against a solid blue square background.The logo for BdW, with 'BdW' in a bold, red, sans-serif font. Below the letters is a green horizontal line with a slight curve, and underneath that, the text 'Beirat der Wirtschaft e.V.' in a smaller, black, sans-serif font.The logo for KRV, featuring the letters 'KRV' in a bold, black, sans-serif font. The letters are partially enclosed by a thick green circular line that forms a partial circle around them.A large, solid yellow square graphic on the left side of the page, partially overlapping the horizontal line.

ORGANISATION UND VERBÄNDE

Wir unterstützen keine politischen Organisationen oder Parteien. Wir engagieren uns in einigen Verbänden und Vereinen zur Interessenvertretung verschiedener Industriebereiche. FRÄNKISCHE ist jedoch nicht in den jeweiligen politischen Arbeitskreisen vertreten, sodass über die Mitgliedschaft kein direkter politischer Einfluss genommen wird.



Wir sind unter anderem in folgenden Verbänden und Organisationen Mitglied:

- bayme vbm – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e.V./Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie e.V.
- Beirat der Wirtschaft e.V.
- DIN – Deutsches Institut für Normung e.V.



- FSKZ – Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V.
- IGU – Interessengemeinschaft der Unternehmer kleiner und mittlerer Betriebe e. V.
- IHK – Industrie- und Handelskammer
- ISU – Interessengemeinschaft Süddeutscher Unternehmer e. V.
- Kunststoff-Netzwerk Franken e. V.
- KRV – Kunststoffrohrverband e. V.
- VDA – Verband der Deutschen Automobilindustrie
- ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.



8. NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE

Innerhalb der Thematik „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ werden unsere Aktivitäten in Bezug zu den SDGs 16 und 17 dargestellt.



Die Forderung nach effizientem Energieeinsatz ist Bestandteil der Einkaufsbedingungen und wird bei Beschaffungsentscheidungen insbesondere bei Maschinen, Anlagen und Gebäuden berücksichtigt, um unsere Energie- und CO₂-Ziele zu unterstützen.



FIP fordert die Lieferanten in den Einkaufsbedingungen auf, die Anforderungen der RoHS- und REACH-Verordnung einzuhalten. In Verpackungsmaterialien sind Asbest, Biozide und radioaktives Material ausdrücklich verboten. Hiermit fördern wir die Verringerung von Gefahrstoffen, erhöhen die Arbeitssicherheit sowie den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter:innen und verringern das Risiko für Kund:innen und Verbraucher:innen.

Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichten alle Lieferanten, die Sozialcharta oder die Prinzipien des *UN Global Compact* einzuhalten. Darin wird die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen durch angemessene Begrenzung der Arbeitszeit, Beachtung von Mindestlöhnen und Gesundheitsschutz explizit gefordert, insbesondere auch, dass Lieferanten Maßnahmen gegen Kinder- und Zwangsarbeit ergreifen.



Lieferanten von FRÄNKISCHE Industrial Pipes werden dazu aufgefordert, ein Umweltmanagementsystem zu integrieren und aufrechtzuerhalten. Weiterhin werden sie verpflichtet, die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Umwelt einzuhalten und Maßnahmen hierzu zu ergreifen. Verpackungen haben unter Berücksichtigung einschlägiger Umweltschutzbedingungen zu erfolgen. Unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte ist dabei stets eine umweltgerechte Verpackungsform und die Benutzung von Mehrweg-Verpackungen zu wählen.

Wir sind in erheblicher Weise auf qualitativ hochwertige und abgesicherte, verlässliche Kunststoff-Rohstofflieferungen und deren problemlose Verarbeitung angewiesen.

Daher konzentriert sich FRÄNKISCHE Industrial Pipes auf die TOP-10-Rohstofflieferanten. Diese haben entweder ein Umweltmanagement-Zertifikat oder konkrete Maßnahmen zu Nachhaltigkeit bzw. Emissionen im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitskonzepte – welche sie in der Regel auch veröffentlichen – zur Verfügung gestellt. Nachweise zu



den Top-10-Lieferanten sind in den Lieferantenzertifikatsordnern hinterlegt und werden regelmäßig auf Aktualität geprüft.

FRÄNKISCHE ist auch den Forderungen des „*U.S. Dodd Frank Wall Street and Consumer Protection Act*“ verpflichtet. Bezüglich der benannten Konfliktmaterialien (Gold, Tantal, Zinn, Wolfram, Columbit) aus der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten informieren wir interessierte Kund:innen, dass nach menschlichem Ermessen keine derartigen Materialien in unseren Produkten Verwendung finden können.

Wir verwenden in weit überwiegendem Maß verschiedene Kunststoffe für die Rohrsysteme, Verbinder und Konnektoren sowie einige wenige metallische Werkstoffe in geringen Mengen in den Verbindungselementen oder Konnektoren, in denen die genannten Elemente nicht Bestandteil der Legierung sind. Als Dicht-Elemente kommen Gummiprodukte zum Einsatz, auch dort sind die genannten Elemente nicht Bestandteil der Mischung.

Lieferanten werden über die Einkaufsbedingungen verpflichtet, keine Mineralien in ihren Produkten zu verwenden, die aus der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten stammen.



9. AUSBLICK

Für die Zukunft setzen wir weiterhin folgende Schwerpunkte, um die Themen Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility weiterzuentwickeln und im Unternehmen noch tiefer zu verankern:

- Entwicklung, Verfeinerung und Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie
- Definition und Nachverfolgung besser messbarer Ziele im Bereich Ökologie



- Festlegung einheitlicher Kennzahlen für die Divisionen BAU und FIP
- Optimierung der CO₂-Kalkulation z. B. durch Berücksichtigung des lokalen (elektrischen) Energiemixes der Standorte
- Vorbereitung auf zukünftige nachhaltigkeitsrelevante Pflichten für Unternehmen, wie z. B. die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) oder die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD))

10. UN GLOBAL COMPACT INDEX

Wie in unserem *Code of Conduct* festgeschrieben, fühlt sich FRÄNKISCHE den zehn Prinzipien des *UN Global Compact* verpflichtet:

Internationale Konventionen mit Relevanz für das Handeln von FRÄNKISCHE

- Prinzipien des Global Compact für eine sozialere und ökologischere Globalisierung (1999)
- OECD-Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr (1997)
- Grundsatzerklärung der ILO (International Labour Organization) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (1977), ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (1998; insbesondere Verbot von Kinderarbeit, Abschaffung von Zwangsarbeit, Diskriminierungsverbot, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen)
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (1966)
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (1966)
- Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (1950) und Allgemeine Erklärung der Menschenrechte aus dem Jahr 1948 (UNO) u. a.

Bild entnommen aus: FRÄNKISCHE *Code of Conduct*

Im Folgenden werden die zehn Prinzipien des *UN Global Compact* in einem Index aufgeführt sowie die Umsetzung bei FRÄNKISCHE aufgezeigt.

UN Global Compact Prinzipien UN global compact index	Umsetzung FRÄNKISCHE	Referenzen, Verweise	
Menschenrechte			
1	<p>Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb Ihres Einflussbereichs unterstützen und achten.</p>	<p>Wir verurteilen Diskriminierungen, Mobbing und Belästigungen aller Art und setzen uns für ethisches und moralisches Verhalten ein. Dies ist im Code of Conduct (CoC) sowie in den Leitlinien dargelegt. Der CoC ist im ganzen Unternehmen gegenwärtig und wird über das neue gruppenweite eLearning als Pflichtmodul geschult. Anhängend sind im CoC relevante internationale Konventionen für das Handeln vermerkt.</p> <p>Allgemeine Einkaufsbedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ CoC Seite 4 ▪ FRÄNKISCHE Leitlinien ▪ CoC Seite 10 „Erwartungen an Lieferanten“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Insbesondere Punkte 13 und 16
2	<p>Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht in Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.</p>	<p>Über Gesetze und Verordnungen hinaus achten und respektieren wir Kulturen und übernehmen die Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeweilige Region und die Umwelt. Missstände können an eine neutrale dritte Whistleblowing-Stelle anonym und vertraulich von jedem Mitarbeiter gemeldet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe Punkt 1 ▪ Whistleblowing-Richtlinie

		Allgemeine Einkaufsbedingungen FRW	
Arbeitsnormen			
3	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.	Tarifbindung an die bayerische Metall- und Elektroindustrie. Vorhalten einer Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat mit freigestellten Mitgliedern, Jugend- & Ausbildungsververtretung und Schwerbehindertenvertretung) gemäß betriebsverfassungsrechtlichen Bestimmungen. Engagement für konstruktive Kommunikations- und Verhandlungsstrukturen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretern.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ CoC Seite 5 ▪ Betriebsvereinbarungen ▪ Managementhandbuch (AN-Vertretung) ▪ Arbeitsverträge der tariflichen Mitarbeiter ▪ CoC Seite 5 „Umgang mit Arbeitnehmervertretungen“ ▪ CoC Seite 10 „Erwartung an Lieferanten“
4	Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit eintreten	Ablehnung aller Formen von Zwangsarbeit. Whistleblowing-Stelle (siehe auch Punkt 2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe CoC Seite 4 f. (siehe auch Punkt 2) ▪ CoC Seite 4 „Faire Arbeitsbedingungen“ ▪ Seite 10 „Erwartung an Lieferanten“
5	Unternehmen sollen für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten	FRÄNKISCHE verpflichtet sich zur Einhaltung, insbesondere der Übereinkommen 138 der Internationalen Arbeitsorganisation über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung und 182 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe CoC Seite 5 (siehe auch Punkt 2) ▪ CoC Seite 4 „Faire Arbeitsbedingungen“ ▪ CoC Seite 10 „Erwartung an Lieferanten“
6	Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.	Für die Einstellung, Entlohnung und Beförderung von Mitarbeitern sind ausschließlich deren Qualifikation und Fähigkeiten maßgeblich. Whistleblowing-Stelle (siehe auch Punkt 2).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe CoC Seite 4 (siehe auch Punkt 2) ▪ CoC Seite 4 „Diskriminierung“ ▪ CoC Seite 10 „Erwartung an Lieferanten“
Umweltschutz			
7	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.	Beachtung der jeweils geltenden nationalen Umweltgesetze, -Regelungen und -Standards bei allen geschäftlichen Aktivitäten. Benennung eines Umweltmanagementbeauftragten, welcher der Geschäftsführung direkt unterstellt ist. Regelmäßige ISO-Zertifizierung durch einen unabhängigen Dritten (z.B. Dekra) unter anderem in den Norm ISO 50001 bzgl. Energiemanagement und der	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe CoC Seite 5 Umweltschutz ▪ Managementhandbuch ▪ Unsere Umweltpolitik ▪ Unsere Energiepolitik ▪ Sicherheitspolitik ▪ Verfahrensweisung I 22.2 Ermittlung der Umweltaspekte I 22.5 Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen im Umweltschutz

		Norm ISO 14001 bzgl. Umweltmanagement.	I 22.7 Umweltaspekte im Produktlebensweg
8	Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.	Erwartungshaltung gegenüber Lieferanten, dass sie ebenfalls alle Anstrengungen unternehmen, um die Umweltbelastungen und -gefahren zu minimieren und den Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Regelmäßige Zertifizierung durch einen unabhängigen, akkreditierten Dritten in den Normen ISO 50001 Energie- und ISO 14001 Umweltmanagementsysteme.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe CoC Seite 5 Umweltschutz ▪ Unsere Umweltpolitik ▪ Unsere Energiepolitik ▪ I 22.2 Ermittlung der Umweltaspekte ▪ I 22.5 Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen im Umweltschutz ▪ I 22.7 Umweltaspekte im Produktlebensweg
9	Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern	Vorsorgender Ansatz bei allen geschäftlichen Aktivitäten (siehe Punkte 7 und 8).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe CoC Seite 5 Umweltschutz ▪ Unsere Umweltpolitik ▪ Unsere Energiepolitik ▪ Grundsatzserklärung zur Arbeitssicherheit ▪ I 22.2 Ermittlung der Umweltaspekte ▪ I 22.5 Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen im Umweltschutz ▪ I 22.7 Umweltaspekte im Produktlebensweg
Korruptionsbekämpfung			
10	Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung	Korruptionsverbot laut CoC. Entgegenwirken jeder Form von Korruption und Bestechung gemäß der Leitlinie. Dieser Themenbereich ist ebenfalls ein Modul im neuen gruppenweiten eLearning. Whistleblowing-Stelle (siehe auch Punkt 2).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe CoC Seite 7, Korruptionsverbot, „Verhalten im Wettbewerb“ und „Spenden und Sponsoring“ ▪ Unsere Leitlinien ▪ Leitlinie „Geschenke, sonstige Zuwendungen und Antikorruption“ ▪ Leitlinie „Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“



FRÄNKISCHE Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG | 97486 Königsberg/Bayern
Telefon +49 9525 88-0 | info@fraenkische.de | www.fraenkische.com

Bildnachweise: FRÄNKISCHE Rohrwerke, Nellie Kirchner, FOTOLIA, Adobe Stock,
bayme vbm, BdW, DIN, IGU, IHK, ISU, KNF, KRV, SKZ, VDA, TVEI

Stand: Dezember 2022 | Änderungen vorbehalten